

## Ein neues Familienmitglied kommt ins Haus

### Bald ist es soweit !

Sie haben sich entschlossen, einem Hund aus einem ungarischen Tierheim ein neues Zuhause zu geben.

Wahrscheinlich sind Sie gerade in freudiger Erwartung auf Ihr neues Familienmitglied, sind aufgeregt und stellen sich vielleicht die Fragen:

**Wie wird es werden? - Werden wir klarkommen? - Wird alles gut gehen?**

Der überwiegende Teil unserer Schützlinge wurde auf der Straße gefunden oder aus Tötungsstationen gerettet. Nur selten wissen wir etwas über ihre Vergangenheit.

Schlechte Erfahrungen mit Menschen, beengende Gitter einer Tötungsanlage, Hunger oder andere traumatisierenden Ereignisse haben sie geprägt. Die Adoption eines solchen Hundes erfordert ein besonders hohes Maß an Verantwortung, denn niemand kann voraussagen, wie er sich in seinem neuen Zuhause entwickeln wird.

Zwar arbeiten unsere Tierschutzfreunde vor Ort sehr gewissenhaft und beobachten ihre Schützlinge akribisch genau, doch

zwischen dem Tierheimalltag und dem Leben in einer Familie liegen Welten.

Oftmals sind die Erwartungshaltungen an einen Hund aus dem Ausland sehr hoch. Die Freude des Menschen über den heiß ersehnten Liebling ist grenzenlos und man stellt sich vor, ihn gleich zu liebkosen und mit ihm zu spielen.

Haben Sie also Nachsicht mit ihrem neuen Freund und bedenken Sie, was er hinter sich hat:

Manche der Hunde sitzen schon lange in ihren Zwingern und warten auf ihren Menschen. Ihre Artgenossen und die Betreuer des Tierheimes waren für lange Zeit ihre kleine Welt.

Dann werden sie aus ihrer vertrauten Umgebung herausgeholt.. fort von ihren Freunden, mit denen sie vielleicht lange Zeit den Zwinger teilten.. fort von den Menschen, die ihnen bislang ihr Futter gaben.. nicht wissend, was auf sie zukommt, werden sie in eine Box gesperrt, in der sie über Stunden einen langen Weg hinter sich bringen müssen.. begleitet von fremden Menschen und fremden Geräuschen.

Den Hunden ist nicht bewusst, dass für sie ein neuer und glücklicherer Lebensabschnitt beginnt.

Wir wollen Ihnen keine Angst machen, sondern nur darauf hinweisen, dass ihr Liebling sich anfangs vielleicht anders verhalten kann, als er beschrieben wurde. Aus unseren Erfahrungen wissen wir jedoch, dass die meisten Hunde freudig auf ihre neue Familie zugehen und sich überaus dankbar zeigen.

#### Was sie unbedingt besorgen sollten:

- *Passendes Körbchen oder Hundebett*
- *Futter und Wassernapf*
- *Halsband, Brustgeschirr, Leine und Schleppleine*
- *Pflegemittel: Hundeshampoo und Bürste*



### Die Ankunft !

Der lange und anstrengende Transport und die neue Situation sind für die Tiere sehr belastend.

Sorgen Sie bitte nach der Ankunft zu Hause für einen ruhigen Verlauf und vermeiden Sie laute Geräusche und Hektik.

Geben Sie Ihrem neuen Freund die Möglichkeit, sich an einen ruhigen Ort zurückzuziehen, um sich von den Strapazen zu erholen. Frisches Wasser und ein wenig Futter sollte für ihn bereitstehen.

Sollte Ihr Hund in der kalten Jahreszeit bei Ihnen einziehen, richten Sie ihm sein Lager bitte NICHT in der Nähe der Heizung ein. Bedenken Sie, dass er im Tierheim allen Witterungen ausgesetzt war und sich erst langsam an die wohlige Wärme gewöhnen muss.

Wägen Sie anhand des Verhaltens des Hundes ab, ob er eine Zusammenführung mit bereits vorhandenen Hunden verkraftet. Dabei sollten Sie einen neutralen Ort wählen, damit es nicht zu unverhofften Territorialkämpfen kommt.

Sind Kinder in Ihrem Haushalt, erklären Sie ihnen bitte einfühlsam, wie sie mit dem neuen Hausbewohner umzugehen haben. Verdeutlichen Sie ihnen, dass der Hund zunächst Ruhe braucht und sie warten sollen, bis er von sich aus ihre Nähe sucht. Lassen Sie ihre Kinder - je nach Alter - niemals alleine mit dem Hund und achten Sie darauf, dass er nicht bedrängt wird.

**Bitte bringen Sie bei der Abholung Ihres Lieblings Halsband, Brustgeschirr und Leine mit zwei Karabinerhaken mit, damit er gut gesichert den Transporter verlassen kann.**

## Die ersten Tage im neuen Zuhause !

Je ruhiger die Ankunft des Tieres gestaltet wurde, desto schneller hat sich ihr neues Familienmitglied an den Tagesablauf, Geräusche, andere Haustiere und Menschen gewöhnt.

Jetzt, in den ersten Tagen nach seiner Ankunft beginnt eine weitere wichtige Zeit für Sie und Ihren Hund, denn nun sind die ersten Eindrücke verarbeitet und er fängt an, sich anzupassen und aufmerksam zu beobachten. Die Tagesabläufe werden verinnerlicht.

### Sauberkeit:

Haben Sie Nachsicht mit ihrem Liebling und drücken Sie ein Auge zu, wenn die Hinterlassenschaft in der Wohnung landet. Er weiß es nicht besser und muss erst erfahren, dass er regelmäßig die Möglichkeit hat, sein „Geschäft“ draußen zu erledigen. Mehrere kurze Spaziergänge helfen ihm dabei, sich schnell an den neuen Rhythmus zu gewöhnen.

### Alleine bleiben:

Das Alleine bleiben in der Wohnung muss u. U. noch geübt werden. Gerade, wenn Ihr neues Familienmitglied als Einzelhund bei Ihnen lebt, kann eine Angst beim Tier deutlich werden, wenn es alleine ist. Sollte der Hund dann etwas kaputt machen oder sein Geschäft in der Wohnung verrichten, so geschieht das niemals aus Protest.

Arbeiten Sie mit Ihrem Hund daran, indem Sie ihm zeigen, dass Sie auch wiederkommen, selbst wenn Sie Ihre Wohnung einmal verlassen. Lassen Sie ihn zunächst 10 Minuten alleine. Wenn er ruhig bleibt, dann steigern Sie langsam und allmählich die Zeit des Alleinebleibens, bis Sie ihn dann unbesorgt für einige Stunden alleine lassen können.

### Futterumstellung

Stellen Sie Ihren Hund langsam auf die neue Kost ein. Geben Sie zu Beginn Reis, geriebene Möhren und Hähnchenfleisch zum Futter und füttern Sie anfangs mehrmals täglich kleinere Portionen.

Im Tierheim hatte er wahrscheinlich immer große Not, satt zu werden, da er dort in Konkurrenz mit seinen Mitstreitern stand. Lassen Sie ihm deshalb während des Fressens seine Ruhe und halten Sie ggf. andere Haustiere und Kinder von ihm fern, damit er lernt, dass ihm niemand etwas wegfressen will.

Zeigt sich in den ersten Tagen leichter Durchfall, kann dies an der Umstellung des Futters, aber auch an dem Verarbeiten der vergangenen Stresssituationen liegen. Geben Sie dann Kartoffelbrei aus der Tüte mit Wasser angerührt, Hähnchenfleisch und Hüttenkäse zum Futter. Sollte der Durchfall innerhalb weniger Tage nicht weggehen oder gar schlimmer werden, bitte unbedingt einen Tierarzt aufsuchen.

### Sicherheit

Achten Sie bitte ganz besonders darauf, dass Ihr Hund bei Spaziergängen oder Fahrten im Auto genügend gesichert ist, denn es kann passieren, dass er sich in den ersten Tagen aus einem allzu lockeren Halsband windet oder aus dem Auto springt und weg läuft.

Das ist eine sehr gefährliche Situation, denn der Hund befindet sich noch in der Lernphase; Ungewohntes und unbekannte Geräusche können ihm große Angst bereiten.

Lassen Sie ihn bei Spaziergängen NICHT von der Leine, solange er nicht abrufbar ist. Üben Sie das Abrufen geduldig mit Hilfe einer Schleppeleine und Leckerlis

## Was sie noch wissen sollten !

Haben Sie bitte Geduld mit ihrem neuen Familienmitglied und bedenken Sie, auch für das Tier bedeutet der Umzug in die neue Familie eine Veränderung, mit der es vielleicht so schnell nicht umgehen kann.

Es gibt keine Faustregel, nach der man berechnen kann, wann ein Hund sich „eingelebt“ und an die Familie „gebunden“ hat; der eine braucht vielleicht nur eine Woche, während der andere sich möglicherweise erst nach einem halben Jahr bindet.

Rechnen Sie damit, dass sich Ihr Hund mit zunehmender Eingewöhnung verändern wird. Er wird selbstbewusster und es können sowohl positive als auch negative Charaktereigenschaften zum Vorschein kommen, die vorher nicht erkennbar waren.

## Wichtiges zu Krankheiten

Der Transport ist für die Tiere sowohl psychisch als auch physisch sehr belastend. Durch die Belüftung im Transporter sind sie während der Fahrt einer ständigen leichten Zugluft ausgesetzt, die möglicherweise eine Bindehautentzündung zur Folge haben kann. Ggf. kann es auch zu einem Hustenreiz kommen. Es sind in der Regel leichte Symptome, die nach wenigen Tagen von alleine abklingen.

Die Hunde sind in der Regel entwurmt, bevor sie ihre große Reise antreten. Es empfiehlt sich aber kurzfristig eine Wiederholung der Wurmbehandlung, da eine erneute Infektion kurz vor der Fahrt nicht ausgeschlossen werden kann.

Bitte bedenken Sie, dass die normalen Entwurmungspräparate nicht ausreichen, Giardien oder Kokzidien zu bekämpfen. Diese lästigen Einzeller können Ihrem Hund ganz schön zu schaffen machen und müssen mit entsprechenden Mitteln behandelt werden. Bitte betrachten Sie deshalb akribisch genau die Hinterlassenschaft Ihres Hundes und gehen bei dem geringsten Verdacht zu Ihrem Tierarzt, um evtl. Befall abzuklären. Wegen der Vielzahl der Hunde in Ungarn ist eine Prophylaxe leider nicht möglich, da es immer wieder zu Ansteckungen und somit zu Resistenzen kommen kann.

## „Reisekrankheiten“

Im Zusammenhang mit Auslandshunden wird immer wieder von Reise- oder Mittelmeerkrankheiten gesprochen, dabei handelt es sich oftmals überhaupt nicht um Erkrankungen aus typischen Mittelmeer- oder Reiseländern. Viele Infektionen sind auch in Deutschland vorzufinden; deshalb empfiehlt es sich, bei Ihrem Schützling einmal im Jahr einen „Check“ durchzuführen zu lassen und das Blut auf evtl. Infektionen untersuchen zu lassen. Auf Wunsch kann ein Test gegen Erstattung der Kosten bei Ihrem persönlichen Favoriten auch bereits in Ungarn durchgeführt werden. Bedenken Sie jedoch dabei, dass das Ergebnis aufgrund unterschiedlicher Inkubationszeiten verfälscht sein könnte.

Wir wollen hier die wichtigsten Erkrankungen nennen, die gemeinhin als Mittelmeer- oder Reisekrankheiten bezeichnet werden:

## Babesiose

Die Babesiose wird durch die Auwaldzecke und die braune Hundezecke übertragen.

Ursprünglich kam die Auwaldzecke aus Ungarn, Österreich und Norditalien. Bereits in den 70er Jahren hat sich das Verbreitungsgebiet jedoch stark nach Norden ausgedehnt; mittlerweile ist sie auch in Deutschland beheimatet.

Die braune Hundezecke ist in allen europäischen Mittelmeerländern vorzufinden. Je weiter man nach Süden kommt, desto häufiger kommt sie vor. In Deutschland fühlt sich diese Zeckenart als "Urlaubsmitbringsel" in beheizten Räumen sehr wohl. Auch wird die braune Hundezecke in deutschen Tierheimen und Hochhauskomplexen immer häufiger angetroffen.

Die Babesiose (auch Hundemalaria genannt) ist eine durch Einzeller der Gattung *Babesia* hervorgerufene Infektionskrankheit. Es kommt zu einer Zerstörung der roten Blutkörperchen und damit zu einer mehr oder weniger ausgeprägten Blutarmut (Anämie). Die Erkrankung verläuft akut mit hohem Fieber und endet ohne Behandlung binnen weniger Tage tödlich.

Schon bei ersten Krankheitszeichen wie gestörtes Allgemeinbefinden und Fieber, Fressunlust, Gewichtsverlust und Abgeschlagenheit sollte SOFORT ein Tierarzt aufgesucht werden.

## Ehrlichiose

Erreger dieser Erkrankung bei Hunden ist das Bakterium *Ehrlichia canis*. Es befällt die weißen Blutkörperchen und Lymphozyten, die eine wichtige Rolle bei der Immunabwehr des Tieres spielen. Überträger ist die braune Hundezecke (Vorkommen siehe oben).

Der Krankheitsverlauf ist recht schleichend; es kann u. U. Jahre dauern, bis sie ausbricht. Zu ersten Symptomen gehören Mattigkeit, Leistungsschwäche und Futterverweigerung. Im weiteren Verlauf zeichnet sich eine verstärkte Blutungsneigung ab, die durch das Absinken der Thrombozyten hervorgerufen wird. Unbehandelt wird die Ehrlichiose in der Regel chronisch und kann infolge zunehmender, gegebenenfalls über Jahre andauernder, schleichender Blutungsneigung zum Tod des Tieres führen.

Sieht man sich das Verbreitungsgebiet der braunen Hundezecke an, so ist es eher unwahrscheinlich, dass sich ein Schützling aus Ungarn mit *Ehrlichia canis* infiziert hat. Trotzdem sollte bei unspezifischen Krankheitssymptomen sofort ein Tierarzt aufgesucht werden.

## Anaplasiose

Die Anaplasiose ist eine durch Bakterien der Gattung *Anaplasma* hervorgerufene Infektionskrankheit. Überträger dieser Bakterien ist der gemeine Holzbock, der in Nord- und Mitteleuropa und auch in Deutschland häufig vorkommt. Die Bakterien befallen und zerstören die weißen Blutkörperchen.

Die akuten Symptome treten in der Regel 4 - 11 Tage nach der Infektion auf und können sehr vielschichtig sein: Plötzlich einsetzendes hohes Fieber, Apathie, Futterverweigerung, Gelenk- und Muskelschmerzen, Erbrechen und Durchfall, Hirnhautentzündung, Netzhautablösung und Erblindung. Nach dieser akuten Phase werden die Erreger entweder eliminiert oder aber verbleiben im Rückenmark, ohne weitere Symptome hervorzurufen. Kommt es jedoch zu einer Schwächung des Immunsystems, können die Erreger wieder aktiv werden und in der chronischen Phase wieder Symptome hervorrufen.

Bei Auftreten o.g. Symptome sollte auch in diesem Fall sofort ein Tierarzt aufgesucht werden.

## Borreliose

Die Borreliose ist eine durch das Bakterium *Borrelia burgdorferi* übertragene Infektionskrankheit. Überträger ist der gemein Holzbock, der in ganz Nord- und Mitteleuropa vorkommt. Es gibt keine typischen Symptome, was eine Diagnose natürlich erschwert. Es sollte jedoch immer an eine Borreliose gedacht werden, wenn bei einem Hund seit längerem wechselnde oder unklare Lahmheiten bestehen.

## Leishmaniose

Die Leishmaniose ist eine bei Mensch und Tier vorkommende Infektionserkrankung, die durch die Parasiten der Gattung *Leishmania* hervorgerufen wird. Überträger ist die Sandmücke, die vorwiegend in wärmeren Klimazonen, etwa südlich des 45. Breitengrades vorzufinden ist. Umfangreiche Studien ergaben, dass die gefürchtete Leishmanioseerkrankung nur im äußersten Süden Ungarns vorkommt.

## Filariose

Hierbei handelt es sich um verschiedene Erkrankungen hervorgerufen durch eine Infektion mit parasitischen Fadenwürmern (Filarien). Die Übertragung der Larven der Filarien (Mikrofilarien) erfolgt durch den Stich verschiedener Insekten, die als Zwischenwirt oder Vektor dienen. Verschiedene Arten der Filarien lösen unterschiedliche Typen der Filariose aus.

### *Dirofilaria immitis* (Herzwurm):

Die Entwicklung der Larven erfolgt innerhalb von zwei Monaten in der Unterhaut. Von dort aus wandern die weiterentwickelten Larven in die Blutgefäße und entwickeln sich nach weiteren zwei bis drei Monaten zu erwachsenen Herzwürmern. Die erwachsenen Herzwürmer sind ca. 1 cm dick und 20 - 30 cm lang und siedeln sich vorwiegend in den Lungenarterien, bei stärkerem Befall in der rechten Herzhälfte und in den Hohlvenen, an.

Erst mit der Entwicklung der reifen Würmer zeigen sich erste Krankheitssymptome, also erst ab ca. 6 Monaten nach der Infektion. Je nach Abhängigkeit des Schweregrads zeigt sich eine reduzierte Leistungsfähigkeit und rasche Ermüdung. Atemnot, Husten und die Bildung von Ödemen können mit der Erweiterung der rechten Herzhälfte einhergehen. Aufgrund einer Rechtsherzinsuffizienz kann auch ein Leber- oder Nierenversagen entstehen.

Die Therapie ist sehr problematisch, und es kann aufgrund des massiven Absterbens der Filarien zu einer Embolie oder sonstigen schweren Reaktionen kommen.

### *Dirofilaria repens*

Die erwachsenen Würmer besiedeln das Unterhautgewebe. Häufig verläuft die Infektion ohne klinische Symptome. Gelegentlich werden Hautknoten, Schwellungen, Juckreiz, Abszesse und Haarausfall festgestellt.

Die Filariose kommt überwiegend in Nord- und Mittelamerika vor, aber auch der Mittelmeerraum ist betroffen. Einzelfälle wurden auch in Ungarn beobachtet.

## Weitere wichtige Dinge..

1. Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Hund bei Ihrer Kommune zur Steuer anzumelden
2. Lassen Sie Ihren Liebling bitte zusätzlich bei einem Haustierzentralregister (Tasso) registrieren, damit er schnell wieder gefunden wird, falls er einmal verloren geht.
3. Schließen Sie bitte unbedingt eine Haftpflichtversicherung für Ihren Vierbeiner ab. Auch wenn er noch so klein sein sollte, so könnte er doch Schäden in Millionenhöhe verursachen
4. Je nach Bundesland ist die Haltung eines großen Hundes an bestimmte Bedingungen geknüpft und muss von der zuständigen Ordnungsbehörde erlaubt werden. Erkundigen Sie sich bitte bei der für sie zuständigen Kommune nach den gesetzlichen Vorschriften oder sprechen Sie uns an
5. Bedenken Sie, dass wir Hunde bestimmter Rassen nicht in alle Bundesländer vermitteln dürfen, wenn sie aus dem Ausland kommen

**Nachfolgend möchten wir Ihnen 10 Bitten eines Hundes ans Herz legen:**

1. *Mein Leben dauert zehn oder fünfzehn Jahre. Jede Trennung von Dir wird für mich leiden bedeuten. Bedenke es, bevor Du mich anschaffst.*
2. *Gib mir Zeit zu verstehen, was Du von mir verlangst*
3. *Setze Vertrauen in mich; ich lebe davon*
4. *Zürne mir nie lange und sperr mich nicht zur Strafe ein. Du hast Deine Arbeit, Deine Freizeit, Deine Freunde... ICH HABE NUR DICH*
5. *Sprich mit mir; wenn ich auch deine Worte nicht verstehe, so doch die Stimme, die sich an mich wendet*
6. *Sei Dir bewusst, egal, wie ich behandelt werde, ich vergesse es nie !*
7. *Bedenke: Ehe Du mich schlägst, dass meine Kiefer mit Leichtigkeit die Knöchelchen Deiner Hand zerquetschen können, ich aber keinen Gebrauch davon machen möchte*
8. *Ehe du mich beider Arbeit rügst, mich bockig oder faul beschimpfst, überlege, ob mich vielleicht Schmerzen plagen oder mein Herz verbraucht ist.*
9. *Kümmere Dich um mich, wenn ich alt werde, denn auch du wirst einmal alt sein*
10. *Gehe jeden schweren Gang mit mir.. auch den letzten. Sag nie: „Ich kann das nicht; es soll in meiner Abwesenheit geschehen.“ Alles ist leichter für mich MIT DIR.*

Auch nach der Vermittlung Ihres Lieblings durch uns steht Ihnen unser Team mit Tipps und Hinweisen zur Seite.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem neuen Familienmitglied eine lange harmonische Zeit miteinander und füreinander.

Ihr Team Tierhilfe West e.V.